

## Mitgestalten an der Transformation - BNE2030 & der Whole Institution Approach

Stefan Rostock Germanwatch Teamleiter Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW Fachpromotor Klima & Entwicklung agl e.V. Bundeskoordinator Klima, Umwelt und Entwicklung

### Kurzvorstellung Germanwatch

- 1991 gegründete Umwelt-, Menschenrechts-, Bildungs- und Entwicklungs-NGO
- ca. 70 MitarbeiterInnen in Bonn und Berlin
- Seit 1999 Trägerorganisation im Promotorenprogramm
- Motto „Hinsehen – Analysieren – Einmischen“. Für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen
- finanziert durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Stiftung Zukunftsfähigkeit und Projektmitte

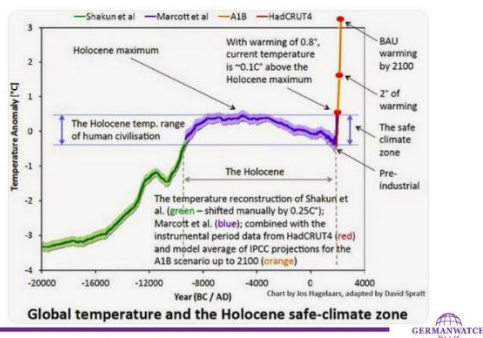
### Einsatz für Verlierer der Globalisierung

Hauptbetroffene des Klimawandels in den Ländern des Südens Wichtigste Ziele:

- Klimaschutz, Energiewende und Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- Ernährung sichern durch faire Regeln im Welthandel
- Verbindliche Regeln für Unternehmen
- Nachhaltigkeit der Finanzmärkte
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Klimakrise

### 1) Klimakrise



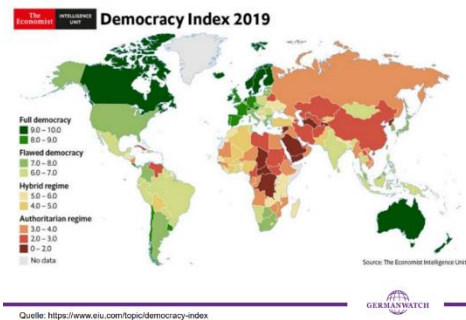
## Biodiversitätskrise

### 2) Biodiversitätskrise



## Demokratielkrise

### 3) Demokratielkrise



## Global Goals

Rot: Vor der Pandemie bereits als Problem



fff

Fridays For Future fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Explizit fordern wir für Deutschland: • Nettonull 2035 erreichen • Kohleausstieg bis 2030 • 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035 entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgas Emissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Des halb fordern wir bis Ende 2019: • Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger • 1/4 der Kohlekraft abschalten • Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden, wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut UBA sind das 180€ pro Tonne CO<sub>2</sub>

### Gesellschaftliche Teilsysteme umsteuern

- Politik: Rahmensetzung der Politik, z.B. CO<sub>2</sub> - Preissignal, verbindliche Sorgfaltspflichten in der Zulieferkette
- Wirtschaft: Neue Geschäftsmodelle
- Finanzmarkt: Entscheidung von Investoren für 2°-kompatible Geschäftsmodelle
- Wissenschaft: Transformationsforschung
- Rechtssystem: Kosten (des Klimawandels) nicht sozialisieren und Gewinne (fossiler Energie) privatisieren, Unterstützung der Betroffenen

## **UNESCO-Programm BNE2030**

Epistemic fit: Die angebotenen Handlungsoptionen (in der Bildungsarbeit) müssen zur Größe der Herausforderung passen.

- „‘epistemic fit’ between the magnitude of the SD challenges and—again realistic—ways to effectively address them individually as well as collectively has to be offered“
- wahrgenommene Problemgröße -> wahrgenommene Handlungsoptionen

### **BNE-Definition der UNESCO:**

Education for Sustainable Development allows every human being to acquire the knowledge, skills, attitudes and values necessary to shape a sustainable future.

UNESCO Weltaktionsprogramm (2014-19) Bildung für nachhaltige Entwicklung: Lernende befähigen "to empower" sich selbst und die Gesellschaft in der sie leben zu transformieren

### **UNESCO: ESD for 2030 (2020-30)**

Zielgruppen von BNE 2030 sind: Entscheidungsträger\*innen in Politik und Wirtschaft, Leiter\*Innen von Organisationen und Institutionen, Eltern, Bildungsmultiplikator\*innen, Jugendliche und Gemeinschaften

„Alle BNE Aktivitäten tragen zur Umsetzung der SDGs bei“ (5.3) - BNE mit einem Fokus auf strukturelle Ursachen und Chancen. - BNE mit einem Blick auf persönliche und gesellschaftliche Transformation - Germanwatch/Bildungscient Übersetzung (hier und im folgenden)

### **BNE 2030 – Individuelle Transformation**

4.2 Zuerst braucht Transformation ein gewisses Maß an Disruption und Menschen, die bereit sind, ihre Komfortzone wie auch ihre gewohnten Denk- und Verhaltensmuster zu verlassen. Dies erfordert Mut, Durchhaltevermögen und Entschlossenheit.

4.7 BNE in Aktion ist grundsätzlich Bürger\*in-s in Aktion (citizenship in action). BNE orientiert sich am lebenslangen Lernen, das nicht nur im Schulraum stattfindet.

BNE 2030 – Strukturelle Veränderungen

4.8 BNE muss sich – neben dem Fokus auf das Individuum – auf die tieferen strukturellen Ursachen einer nicht nachhaltigen Entwicklung konzentrieren.

4.9 Es besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass es eine Herausforderung ist, Wirtschaftswachstum mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung in Einklang zu bringen, solange die derzeitigen Industrie- und Produktionsmuster fortbestehen.

4.10 BNE muss in Zukunft die Lernenden dazu ermutigen, Werte zu erkunden, die eine Alternative zu Konsumgesellschaften bieten könnten, wie etwa Suffizienz, Fairness und Solidarität.

4.10 BNE muss auch die nicht nachhaltigen Produktions- und Konsummuster der gegenwärtigen Wirtschaftsstrukturen direkter beeinflussen. Das bedeutet, Menschen dazu zu ermächtigen, sich unmittelbar an politischen Prozessen und Entscheidungen zu engagieren und zum Beispiel für angemessene Umweltvorschriften für Unternehmen einzutreten.



## BNE 2030 in Bildungsinstitutionen tragen

Was folgt daraus für die (Hoch-)Schulen?

1. (Hoch-) Schule als Akteur der Transformation sehen – nicht als Bewahrer des Gestern.
2. Chancen von BNE für Curricula nutzen und BNE in allen Curricula verankern.
3. BNE muss Teil der Lehrenden/Lehrer Aus- und Fortbildung sein – in allen Fächern!
4. BNE muss in jedem Fach vorkommen und Prüfungsrelevant sein.

## Whole Institution Approach (WIA) für die Schule?

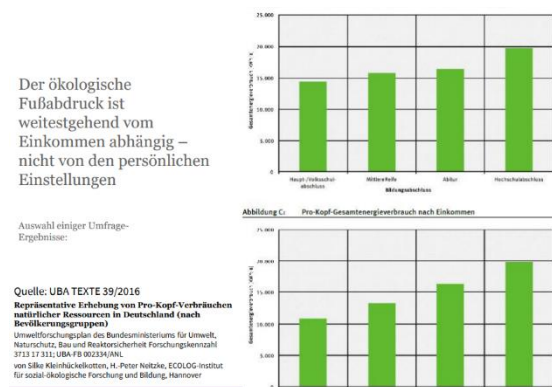
1. Nachhaltiges (Hoch-) Schulleben – in vielen Facetten
2. (Hoch-) Schule als glaubwürdiges Nachhaltigkeitsvorbild
3. (Hoch-) Schule als Nachhaltigkeitsakteur in der Kommune / Umfeld

4. (Hoch-) Schule als sich verändernden Lebensraum der Lernenden begreifen
5. Stoffströme (Strom/Wärme/Rohstoffe) im Blick haben und hin zu mehr Nachhaltigkeit verändern
6. Mobilität nachhaltig gestalten

### Die „big 5“ des persönlichen Handelns

1. Wechsel zu einem Ökostromanbieter
2. Zukunftsfähiges Mobilitätsverhalten im Alltag und Urlaub, Flüge vermeiden oder kompensieren
3. Kons um und Ernährung: weniger & langlebige Produkte kaufen, weniger Fleisch und Milchprodukte essen
4. Wohnen: Heiztemperatur senken, Strom + Heißwasser sparen, saniert wohnen
5. Zukunftsfähige Geldanlage Den ökologischen Fußabdruck verkleinern

### Ökologischer Fußabdruck



Während “Fußabdruck-Rechner” äußerlich harmlos daherkommen, ist es ihre Absicht das Denken des Nutzers zu manipulieren. Der Rechner lenkt die Wahrnehmung der Verantwortung der größten Umweltherausforderung unserer Zeit von den Unternehmen und der Politik auf das Individuum.

### Fragen:

1. Frage: Beispiele für BNE in Lehrplan Einwicklung

Unterrichtsmaterial ist bereits vorhanden. FRI-day als Konzept. Doch die Einbindung in die Gesellschaft ist noch fehlerhaft.

2. Frage: Kein festes Nachhaltigkeitsfach. Wie soll man Nachhaltigkeit in den Unterricht einbauen? Fehlender Anstoß in neuen Lehrplan. WIA für Schulen sollte evtl. politisch vorgegeben werden.

Befürchtung besteht, dass Inhalte in Unterricht zu kurz kommen. Eigenes Fach auch nicht die Lösung. Reines Lehrfach nicht ausreichend.

3. Frage: Herrscht nicht das größte Bildungsdefizit bei 50+ Generationen bezogen auf Nachhaltigkeit? Politiker haben nur Bildung über Lobby. Werden diese auch gefördert oder reformiert?

Lobbyregister existiert. Entwicklung bleibt abzuwarten. Bildung ist Ländersache und Bildung von Entscheidungsträger wird viel zu wenig behandelt, bzw. Genutzt.

4. Frage: Blockieren die Kultusministerien eine schnellere Entwicklung? Landwirtschaftslobby mit einbeziehen?

JA/EIN. Zum einen erschweren die Kultusminister eine schnelle und großflächige Einarbeitung in den Unterricht. Doch es gibt auch viel Fürsprecher im Kultusministerium.

Es gibt keine Kooperation mit der Landwirtschaftslobby bezogen auf die Bildung.

5. Frage: Ü50 auf kommunalebene. Fehlende Einbindung in bestehende Abläufe und Systeme der Nachhaltigkeitsbeauftragten. Wie kann man diese besser aufklären? Bzw. besser Ausbilden und in die nötigen Bereiche einbinden?

Kommunalebene hat kleine laufende Projekte, um Nachhaltigkeitsbeauftragte besser einzubinden. Leichter auf ländlichen Regionen als in der Stadt. Es ist ein Gesellschaftsauftrag, um eine bessere Ausbildung der genannten zu bieten. Kooperation mit Hochschule wäre eine Möglichkeit.

6. Frage: Wie könnte man Nachhaltigkeit mehr in allen Klassen und Bildungseinrichtungen einbringen?

BNE 2030 richtet sich an alle Einrichtungen, die sich mit Bildung beschäftigen. Z.B. Handels- /Handwerkskammern. Gerade Themenfremden Bereichen müssen diese Werte und die nötigen Kompetenzen vermittelt werden.

#### **Ergänzung:**

Wandel hat bei Investoren und Medien begonnen, jedoch erst auf kleiner Ebene. Die Global-Player benötigen mehr Anregung, Motivation um sich zu Wandeln. Kommunikation zwischen Nachhaltigkeitsakteuren muss noch weiter ausgebaut werden, um Erfolge besser zu Signalisieren.

Problem, der Überforderung durch Mammutaufgabe muss durch eine noch ausgeprägtere Kommunikation und ein vertieftes politisches Denken bekämpft werden. Nachhaltigkeit muss die „Standardoption“ werden!

Verantwortung und Freiheit können nur durch gesellschaftliche Organisationen und den sozialen Gedanken der Nachhaltigkeit getragen werden. Eine Prävention der Überforderung des Individuums muss fokussiert werden.

Wenn Fach BNE, dann besteht die Gefahr, dass die anderen Unterrichtsfächer sich aus der Verantwortung gezogen fühlen.